



Informationsblatt für Tiroler
Europäerinnen und Europäer

2-11



Europa leicht gemacht!

Trotz vielfältiger und intensiver Kommunikationsanstrengungen wissen laut einer aktuellen Meinungsumfrage nur 66 % der EU-BürgerInnen und nur 51 % der ÖsterreicherInnen, wie die EU funktioniert. Auch wenn diese Ergebnisse für alle Verantwortlichen Ansporn sein müssen, die EU-Informationsaktivitäten mit unvermindertem Engagement fortzusetzen und die Angebote attraktiver zu machen, ist auch jede einzelne Bürgerin und jeder einzelne Bürger gefordert, das reichhaltig zur Verfügung gestellte Informationsangebot zu nutzen. Es gibt für alle Zielgruppen und Interessen die passende Anlaufstelle. Die EU ist immer in Ihrer Nähe! ■





Ich bin der Meinung

Landeshauptmann Günther Platter

Liebe Tirolerinnen und Tiroler!

Viele unserer Lebensbereiche sowie vitale Interessen des Landes Tirol insgesamt sind in hohem Ausmaß von Entwicklungen und Entscheidungen auf europäischer Ebene berührt.

Daher ist es für uns außerordentlich wichtig, frühzeitig verlässliche Informationen über europäische Vorhaben zu erhalten. Unabdingbar dafür ist ein weit gespanntes Informationsnetzwerk zu den maßgeblichen Stellen in der EU und in andere Mitgliedsländer. Dies erfordert eine offene und ehrliche Kommunikation, vertrauensbildende Maßnahmen ebenso wie die Schaffung einer persönlichen Basis von Mensch zu Mensch.

Bereits 1994 errichteten Tirol, Südtirol und Trentino zur Aufrechterhaltung eines steten Informations- und Kommunikationsflusses eine gemeinsame Vertretung der Europaregion in Brüssel. Denn nur mit gut aufbereiteten Entscheidungsgrundlagen ausgestattet können wir in Brüssel und Straßburg – im Ausschuss der Regionen und im Kongress der Gemeinden und Regionen, aber auch gegenüber den Mitgliedern des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission – die Interessen unseres Landes erfolgreich einbringen.

Oft wird beklagt, die EU agiere abgehoben und fern von den BürgerInnen Europas. Die Landespolitik ist hier in besonderer Weise angesprochen, denn wir sind am unmittelbarsten mit den Anliegen und Sorgen der Bevölkerung konfrontiert.

Wir als verantwortliche Politiker haben deshalb auch die Verpflichtung, über Vorgänge in Europa objektiv zu informieren, diese nicht zu glorifizieren, aber auch nicht zu verteufeln. Nur so können wir das europäische Friedens- und Wohlstandsprojekt glaubwürdig voran bringen.

Damit wir diese Aufgabe als Bindeglied zwischen Europa und seinen Menschen erfüllen können, müssen wir europäische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse mitgestalten können. Nur wenn unsere Anliegen in Europa ernst genommen und berücksichtigt werden, können wir Europa den Menschen in unserem Land auch glaubhaft vermitteln.

IHR EUROPA – YOUR EUROPE:

Die Homepage für UnionsbürgerInnen

www.europa.eu/youreurope



Infos und Beratung zu allen Fragen rund um die Themen Leben, Reisen, Arbeiten und Studieren in der EU

Sie reisen in ein anderes Land oder kaufen grenzüberschreitend ein und benötigen Auskünfte über Ihre Rechte in der EU?

Sie ziehen in ein anderes europäisches Land und haben Fragen zu den Formalitäten für die Familie, die Arbeit, das Auto oder die Gesundheitsversorgung?

Welche EU-Finanzhilfen kann meine Organisation beantragen?

Antworten auf diese Fragen erhalten Sie über das EU-Portal „Ihr Europa“. Es enthält benutzerfreundlich und leicht zugänglich präsentiert alle Informationen, die BürgerInnen und Wirtschaftsunternehmen benötigen, wenn sie in Europa grenzüberschreitend leben, reisen, studieren, arbeiten oder geschäftlich tätig werden. Auf „Ihr Europa“ finden Sie in allen EU-Sprachen klare und aktuelle Informationen zum EU-Recht in Verbindung mit konkreten Fallstudien, Tipps und Empfehlungen. Es gibt praktische Hinweise zu notwendigen Formalitäten, Druckfassungen aller Informationsseiten und eine vollständige Liste der nationalen Informationsstellen. Das Portal ist interaktiv aufgebaut und ermöglicht damit auch Bewertungen und Rückmeldungen.

„Ihr Europa“ bietet auf der Grundlage Ihrer Angaben rasche und maßgeschneiderte Beratung über Ihre Rechte in der EU. Der Wegweiser für die Bürger (Citizens' Signpost Service – CSS) ist ein Team von unabhängigen Rechtssachverständigen, die Sie kostenlos, individuell,

in Ihrer Sprache und innerhalb einer Woche nach Eingang Ihrer Anfrage beraten. „Ihr Europa – Beratung“ informiert auch über Verbraucherschutzfragen und erklärt, wie Sie Ihre Rechte durchsetzen können. Bei der Lösung grenzübergreifender Probleme mit der öffentlichen Verwaltung in Fällen, in denen die Regeln des EU-Binnenmarktes möglicherweise nicht ordnungsgemäß angewandt werden, leitet man Sie nötigenfalls an SOLVIT-Mitarbeiter aus der jeweiligen nationalen Verwaltung weiter.

Zu den folgenden Themen finden Sie auf „Ihr Europa“ Informationen und Unterstützung:

- > **Arbeit** – Arbeitserlaubnis, Sozialversicherung, Berufsqualifikation, Steuern
- > **Gesundheit** – Arztbesuch, Rezepte, Gesundheitsversicherung, Kostenrückerstattung
- > **Einkaufen** – Online-Einkäufe, Verbraucherschutz, Bankkonto, Kredite
- > **Fahrzeuge** – Führerschein, Kfz-Zulassung und Versicherung
- > **Familie** – Partnerschaft, Ehe, Kinder, Sozialleistungen
- > **Bildung** – Schule, Universität, Studienaustausch, Diplome, Abschlüsse
- > **Reisen** – Visa, Flugpassagier- und Fahrgastrechte, Reisen mit Haustieren
- > **Aufenthalt** – Verwaltungsverfahren, Rechte und Pflichten

Internet: europa.eu/youreurope

Anlaufstelle für alle Fragen rund um die EU: Die Europainformation des Landes Tirol

www.europainfo.at



Das Informationsbüro Europe Direct Tirol stellt objektive und fachkundige Informationen über europäische Politiken und die Chancen und Möglichkeiten der österreichischen EU-Mitgliedschaft zur Verfügung. Eingebettet in ein europaweites Netzwerk von rund 500 Servicebüros ist das Europe Direct Informationsbüro eine Plattform für Tiroler BürgerInnen, um im Dialog mit uns ihre Sorgen und kritischen Fragen in Punkto EU zu erörtern.

Die Verbreitung von kostenlosen **Broschüren**, die Herausgabe des Informationsblattes EUInfo sowie die Teilnahme an diversen Veranstaltungen wie Messen und regionalen Events gehören ebenso zum Informationsangebot.

In Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern sind Informationsprodukte kreiert worden, die sogar europäische Auszeichnungen erhielten. Dazu gehören die Broschüren „Das Europaspiel“, „Europa für wirklich Erwachsene“, die gemeinsame Homepage www.europainfo.at und nunmehr „Die Rätselkrone“, die sie ab sofort bei uns anfordern können. Die gute Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission und dem Büro des Europäischen Parlaments in Österreich ermöglichen interessante Veranstaltungen und Fortbildungsprojekte.

Die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino arbeitet auch in Sachen Europainformation zusammen: Sehr erfolgreich läuft die **Euregio-Summer-School**, ein Fortbil-

dungskurs zur Politik und zu den Institutionen der EU in der gemeinsamen Vertretung in Brüssel. Mit dem Europabüro in Bozen wird gerade das europäische Kochbuch „Europa bittet zu Tisch“ produziert, in dem Sie Rezepte aus 27 Mitgliedsstaaten und natürlich Schmankerln aus der Europaregion finden. SchülerInnen und Lehrpersonen der drei Hotelfachschulen „Villa Blanka“ in Innsbruck sowie „Kaiserhof“ und „Cesare Ritz“ in Meran haben die Rezepte nachgekocht und aufbereitet. Diese Publikation ist ab September bei uns erhältlich.

Europe Direct Tirol

Meranerstraße 2
6020 Innsbruck
Tel. 0512.508.2990
E-Mail: eu.info@tirol.gv.at
Internet: www.tirol.gv.at/europa,
www.europainfo.at

Zusätzlich bietet das zentrale **Kontaktzentrum „Europe Direct“** einen kostenlosen Telefon- und E-Mail-Dienst zu allen Fragen der EU. Dieser Service ist unter der Telefonnummer 00800 67891011 von jedem Ort innerhalb der EU Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.30 Uhr erreichbar. Internet: www.europa.eu/europedirect ■





Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der europäische Integrationsprozess ist trotz mancher Turbulenzen eine Erfolgsgeschichte: Das geeinte Europa hat den Staaten, auch jenen, die einstmals hinter dem Eisernen Vorhang lagen, Frieden, Demokratie und wachsenden Wohlstand gebracht. Der Abbau der Grenzen und die gemeinsame Währung führten zu wirtschaftlichem Wachstum und Arbeitsplätzen und stärkten die globale Wettbewerbsfähigkeit. Die UnionsbürgerInnen nützen die vielfältigen Chancen, die der EU-Binnenmarkt bietet.

Dennoch wird Europa in der öffentlichen Meinung gerne zum Sündenbock für die Folgen der Globalisierung, aber auch nationaler und regionaler Probleme gemacht. Es ist für viele nur allzu verlockend, die Verantwortung für alles Ungemach nach Brüssel zu delegieren und die eigenen Hände in Unschuld zu waschen. Die Gründe für das Anwachsen nationalistischer Tendenzen und der Wunsch nach Abschottung mögen in den schwierigen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen zu suchen sein, doch nicht alleine darin.

Was man nicht kennt, erzeugt Misstrauen, Angst und Verunsicherung, im schlimmsten Fall sogar Ablehnung. Selbst ein umfangreiches Netz an Informationsstellen und ein noch nie da gewesenes gedrucktes und digitales Informationsangebot konnte bislang diese bedenkliche Grundtendenz nicht wesentlich mildern. Ein paar Negativ-Schlagzeilen über die EU genügen, um sofort finstere Vorurteile zu schüren und in Verurteilungen zurückzufallen.

Es gibt aber einen besseren Weg, als sich manipulieren und ängstigen zu lassen, nämlich Unsicherheiten durch objektive und qualitativ hochwertige Informationen zu beseitigen. Dann kann man selbst dem Wahrheitsgehalt von Stammtischparolen auf den Grund gehen und sich als kritische Bürgerin oder kritischer Bürger selbst ein Bild machen. Wir wissen, dass das für viele MitbürgerInnen nicht immer einfach ist. Die Fülle des Informationsangebotes macht eine Orientierung mitunter schwierig. Aus zahllosen Gesprächen, Mails und Telefonanfragen kennen wir die Sorgen und Anliegen im Zusammenhang mit der EU.

Mit der vorliegenden Publikation wollen wir Ihnen einen praktischen Wegweiser durch das dichte Informationsangebot der EU an die Hand geben. Eine Aufzählung aller Informationsquellen würde bei weitem den gegebenen Rahmen sprengen. Die Infos konzentrieren sich auf die am meisten nachgefragten Themen. In jedem Fall sind wir immer gerne für ein persönliches Informations- und Beratungsgespräch für Sie da! Ihr Fritz Staudigl

IMPRESSUM

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol, Abteilung Südtirol, Europaregion und Außenbeziehungen; REDAKTIONSTEAM DIESER NUMMER: Karin Greiderer, Andreas Greiter, Nina Corradini, Jasmin Schwarz, Michaela Staudigl; REDAKTIONSLEITUNG: Fritz Staudigl; INTERNET: www.tirol.gv.at/europa; DRUCK: Landeskanzleidirektion; ALLE: Landhaus, 6020 Innsbruck. LAYOUT und GRAFIK-DESIGN: John Walton, 6020 Aldrans. DRUCKVORSTUFE: Werner Niederkircher, nuovoline.at. ERKLÄRUNG DER GRUNDLEGENDE RICHTUNG: Information über für Tirol wichtige Aspekte der Europäischen Union.



FOTO ©-AmA BigU

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION

Für eine demokratische Debatte, aber gegen Mythen

Der Dialog mit den BürgerInnen ist und bleibt ein vorrangiges Anliegen der Europäischen Kommission. Gute Kommunikation beinhaltet immer ein beidseitiges Hören und Gehört werden: Einseitige Information – durchaus im doppelten Wortsinn – bringt niemanden weiter. Nur ein umfassender Meinungs- und Informationsaustausch und eine interaktive Politikgestaltung garantieren Effizienz und Akzeptanz.

Die Europäische Kommission hat gegen tiefsitzende Vorurteile zu kämpfen: Überbordende Bürokratie, Geldverschwendung, mangelnde Kontrolle und Bürgerferne gehören zu den wenig schmeichelhaften Attributen, die ihr von vielen nachgesagt werden.

Angesichts der weit verbreiteten Skepsis realisiert die **Vertretung der Europäischen Kommission in Wien** – <http://www.ec.europa.eu/austria> – mit den regionalen Informationsstellen regelmäßig gemeinsame Projekte und Veranstaltungen. Wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit ist das **Eurobarometer** – http://www.ec.europa.eu/public_opinion – das laufend die Meinung zu EU-relevanten Themen in den verschiedenen Mitgliedstaaten erfasst und so die Kommunikation an den lokalen Fragestellungen und Bedürfnissen ausrichtet. LehrerInnen, JournalistInnen und

Organisationen der Zivilgesellschaft, aber auch GemeindepolitikerInnen sind dabei wichtige Multiplikatoren.

Das Angebot ist vielfältig. Dazu gehören klassisch gedruckte Veröffentlichungen, audiovisuellen Dienste und natürlich vorrangig das Internet: Mit der **Portalseite** <http://ec.europa.eu> hat die EU eine der umfangreichsten Websites der Welt. Diese Homepage öffnet Ihnen das Tor zur EU und zu Europa in der Welt. Aufgrund der Vielsprachigkeit ist diese Website vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig, mit ein wenig Übung findet man dann aber wirklich (fast) alles topaktuell und mit großer Transparenz.

„Ihre Stimme in Europa“ – <http://ec.europa.eu/yourvoice> – bietet die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung der EU-Politik zu beteiligen. Im Rahmen von Konsultationen können Sie Ihre Meinung über die politischen Strategien der EU mitteilen und so ihre Ausrichtung beeinflussen. Diskutieren Sie tagesaktuelle Fragen und chatten Sie online mit Entscheidungsträgern der EU! Spezielle Werkzeuge bieten weitere Möglichkeiten, Ihrer Stimme in Europa Gewicht zu verleihen.

Wir laden Sie ein, von diesen Angeboten regen Gebrauch zu machen!



DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

Information schafft Transparenz
schafft Vertrauen



Die aktuelle Eurobarometer-Umfrage zeigt, dass rund 91% aller Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union schon einmal vom Europäischen Parlament (EP) gehört haben. Sie wissen also, dass diese Institution existiert und sie ein Teil des politischen Gefüges der EU ist. Weit weniger Menschen wissen allerdings genau über die Aufgaben und die Arbeitsweise dieser EU-Institution Bescheid.

Unter www.europarl.europa.eu ist jegliche Information über das Europäische Parlament in allen Amtssprachen der EU abrufbar.

Von der Organisationsstruktur über die Arbeitsweise bis hin zu allen offiziellen Beratungs- und Beschlussdokumenten sowie Terminen ist hier tagesaktuell in einer erst durch die Internettechnologie möglich gewordenen Transparenz alles der Öffentlichkeit zugänglich. Eine besondere Funktion findet man unter „EP-Live“, dort können die Plenarsitzungen des Parlaments live via Stream mitverfolgt werden.

Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der EU. Die 736 Abgeordneten werden alle fünf Jahre von den Wählern der 27 Mitgliedstaaten der EU bestimmt. Die ParlamentarierInnen sind Mitglieder in Ausschüssen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Da die Gunst der Wähler entscheidet, wer in Brüssel und Straßburg die Bürgervertretung übernimmt, ist es den MandatarInnen selbst ein großes Anliegen, den WählerInnen das nötige Hintergrundwissen über ihr Tun zugänglich zu machen. Mit einigen simplen Mouseclicks sind Fragen wie: Welcher Parlamentarier sitzt in welchem Ausschuss, an welchen Themen wird gerade gearbeitet und welche politischen Fraktionen sind im EP vertreten, schnell beantwortet. Neben Informationen zu den einzelnen Abgeordneten kann auch auf aktuelle oder historische Sitzungsunterlagen, Protokolle und Berichte zugegriffen werden.

Unter der Rubrik „Das Parlament und Sie“

gibt es eine Reihe nützlicher Links, die es ermöglichen, direkt mit dem Parlament zu interagieren: Informationen zu schriftlichen Anfragen, zu Petitionen oder zur Organisation eines Besuches im Parlament können unkompliziert eingeholt werden. Das „Parlamentarium“ ist eine neue, interaktive Ausstellung in den Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments in Brüssel. Es bietet einen Blick hinter die Kulissen des EP, und man kann hautnah erfahren, wie das Tagesgeschäft der Abgeordneten abläuft und welche Themen gerade auf der Agenda stehen. Als Bindeglied zwischen dem Europäischen Parlament und den BürgerInnen der einzelnen Mitgliedstaaten wurden Informationsbüros eingerichtet. Diese stehen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die Beantwortung EU-spezifischer Fragen geht. In Österreich befindet sich das Büro in Wien und ist sowohl elektronisch unter www.europarl.at als auch telefonisch oder persönlich stets erreichbar.

Es muss klar sein, dass die Europäische Union und ihre Einrichtungen eine Bringschuld haben, was leicht zugängliche und klare Informationen anlangt. Wir jedoch haben durchaus eine Holschuld, wenn wir angehalten sind, die zur Verfügung gestellten Informationen auch zu konsumieren, um unsere Pflichten als BürgerInnen in einem demokratischen System wahrnehmen zu können.





Staatliche Öffentlichkeitsarbeit des römischen Imperiums

Ein so großes Reich musste nicht nur eine effiziente Verwaltung haben, sondern auch für eine rasche Verbreitung von Nachrichten und staatlichen Vorschriften sowie für eine Repräsentation des Herrschers bis in die entlegensten Winkeln Sorge tragen. Gerade in der Kaiserzeit war deshalb eine gezielte Medien- und PR-Arbeit erforderlich, um dieses Reich regieren und politische Ideen verwirklichen zu können.

Bildhafte Darstellung als Massenmedium der Antike

Besonders häufig ließen sich die Mächtigen zur Selbstdarstellung und Propaganda in Stein und Metall abbilden. Statuen waren überall im Reich auf Plätzen, Märkten und öffentlichen Gebäuden anzutreffen. Auf Reliefs wurden politisch wichtige Ereignisse festgehalten (siehe Abb. 1: *Eroberung Jerusalems auf dem Titusbogen*). Auch Gemälde auf Holztafeln wurden hierfür verwendet, sind aber nur selten erhalten geblieben. Das häufigste und effektivste Mittel zur Informationsvermittlung waren angesichts des hohen Verbreitungsgrades Münzen. Sie wiesen nicht nur Bild und Namen des Kaisers auf, sondern auch oft spezielle Legenden, Symbole oder Darstellungen, die auf besondere Vorgänge, wie Siege oder die Vergabe von Geschenken (siehe Abb. 2: *Münze mit Geldgeschenk an Bürger*), hinwiesen. Darüber hinaus sind bestimmte Bauwerke an sich schon als Werbeträger anzusehen, wie Ehrenbögen, Siegesmonumente, Grabmäler oder Arenen. Ja selbst auf Meilensteinen wurde nicht verabsäumt, die Großartigkeit des Kaisers zu rühmen (siehe Abb. 3).

Veranstaltungen mit politisch-programmatischem Hintergrund

Die politischen Intentionen von Triumphzügen, Festen und Spielen, wie Wagenrennen oder Tierhetzen, lagen auf der

Hand, zeigten sie doch die Tüchtigkeit und Großzügigkeit des Herrschers auf. Manchmal richtete der Kaiser dabei direkt das Wort an das zahlreich erschiene Volk, oder dieses konnte schon durch die Anwesenheit und protokollarische Anordnung der kaiserlichen Familie die politische Botschaft erkennen. Darüber hinaus wurde ein solches Event seitens der Untertanen oder Gäste mitunter zu einer persönlichen Kontaktaufnahme mit dem Kaiser oder anderen hochgestellten Persönlichkeiten genutzt.

Wichtige Edikte wurden mündlich und schriftlich verkündet

Wichtige Informationen genereller oder aktueller Natur wurden reichsweit oder lokal auf gut besuchten Plätzen verlautbart. Bestimmte Veröffentlichungen wurden mündlich verkündet und auch schriftlich festgehalten, je nach Wichtigkeit auf dauerhaftem oder nicht dauerhaftem Trägermaterial. Bei kurzlebigen Informationen wurden übertüncht- und damit überschreibbare Holztafeln (*tabula dealbata*) oder Papyrus verwendet. Wichtige kaiserliche Erlässe, länger in Geltung stehende Gesetze oder Senatsbeschlüsse und bedeutende Reden des Kaisers wurden auf Stelen und Marmor- oder Bronzetafeln festgehalten.

Schriftliche Korrespondenz mit den Untertanen und Beamten

An den Kaiser herangetragene persönliche Anliegen der Bürger wurden meist mit einem kurzen schriftlichen Vermerk auf dem Bittgesuch vom Kaiser erledigt.

Auch mit seinen Beamten oder dem Senat kommunizierte der Kaiser – wenn er auf Reisen war – brieflich. Die offiziellen Dokumente wurden dabei von Boten mittels des *cursus publicus* übermittelt. Das war ein von Augustus ausgeklügelt eingerichtetes System zur Beförderung von Nachrichten, Gütern und Personen. Autorisierte Personen durften speziell dafür vorgesehene Stationen zur Übernachtung oder zum Wechseln der Pferde benutzen.

Die staatliche Gewalt hatte also bereits in der Antike ein Bündel von Methoden und Medien zur Verfügung, um zielgruppengerecht und effizient im Interesse der Bürger, aber vor allem der eigenen Machterhaltung, Informationsarbeit zu leisten. ■

Oben: Abb. 1
Links: Abb. 2
Unten: Abb. 3



ALLGEMEINE INFOS

EU-Medienzentrum
europa.eu/media-centre

EU-Bookshop – Informationsmaterial
online bestellen
bookshop.europa.eu

EU-Förderprogramme
ec.europa.eu/contracts_grants

EU-Kalender – Veranstaltungen,
Aktionen
europa.eu/eucalendar

Eurostat – EU-Statistiken
epp.eurostat.ec.europa.eu

EU-Wörterbuch
www.parlament.gv.at/PERK/GL/EU/Alle.shtml

IATE – EU-Terminologiedatenbank
iate.europa.eu/iatediff

EU-Zentralbibliothek
ec.europa.eu/libraries/doc/index_de.htm

Zugang zu internen
Kommissionsdokumenten
ec.europa.eu/transparency/access_documents



Links zu Beratungs- und Informationsdiensten

RECHTSHILFE

IHR EUROPA – Schnelle und kostenlose EU-Rechtsberatung
ec.europa.eu/citizensrights

ECC-Net – Netz der europäischen Verbraucherzentren
ec.europa.eu/consumers/ecc

SOLVIT – bei Problemen mit den Behörden in einem anderen EU-Mitgliedstaat
ec.europa.eu/solvit

FIN-Net – Beilegung grenzübergreifender Streitigkeiten mit Versicherungen und Banken
ec.europa.eu/internal_market/fin-net

EUR-Lex – Datenbank des EU-Rechts
eur-lex.europa.eu

Europäischer Gerichtshof
curia.europa.eu

PreLex – Werdegang der Rechtsetzung
ec.europa.eu/prelex

Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung
europa.eu/legislation_summaries

Who is who in der EU
europa.eu/whoiswho

ARBEITEN IN EUROPA

EURES – Sie suchen einen Job? – Sie suchen Mitarbeiter für Ihr Unternehmen?
ec.europa.eu/eures

EPSO – ein Job bei der EU?
europa.eu/epso/index_de.htm

AUSBILDUNG UND STUDIUM

Eurodesk – Informationszentrum für junge Leute
www.eurodesk.org

PLOTEUS – Informationen über Studienmöglichkeiten in Europa
ec.europa.eu/ploteus

NARIC – Anerkennung von Hochschulabschlüssen
www.enic-naric.net

Europass – Ausbildungs- und Befähigungsnachweise auf einen Blick
europass.cedefop.europa.eu/europass

UNTERNEHMEN

Enterprise Europe Network – Informationen für kleine und mittlere Unternehmen
www.enterprise-europe-network.ec.europa.eu

Marktzugangsdatenbank – Ratgeber für den Einstieg in den Weltmarkt
madb.europa.eu

TED-Datenbank – Ausschreibungen für das europäische Auftragswesen
ted.europa.eu

Steuern und Zölle – Datenbanken für Unternehmen
ec.europa.eu/taxation_customs

DAS TIROLER EU-INFORMATIONSNETZWERK

Viele spezialisierte Einrichtungen stehen Ihnen gerne zu Diensten!

ARBEIT

Arbeitsmarktservice Tirol
www.ams.or.at/eures.html

Kammer für Arbeiter und Angestellte Tirol
www.ak-tirol.com

ÖGB Tirol
www.oegb.at/tirol

BILDUNG

Bildungsinfo-Tirol
www.amg-tirol.at

InfoEck-Jugendinfo Tirol
www.mei-infoeck.at

Landesschulrat für Tirol
www.lsr-t.gv.at

Pädagogische Hochschule Tirol
www.ph-tirol.ac.at

Europäisches Dokumentationszentrum
Leopold Franzens Universität
www.uibk.ac.at/europarecht/edz

Leopold Franzens Universität
Büro für Internationale Beziehungen
www.uibk.ac.at/international-relations

Erasmus Student Network Innsbruck
www.esn-ibk.at

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Standortagentur Tirol
www.standort-tirol.at

Wirtschaftskammer Tirol
wko.at/tirol/innovation

KONSUMENTENSCHUTZ

Europäisches Verbraucherzentrum
www.europakonsument.at

LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftskammer für Tirol
www.lk-tirol.info

WIRTSCHAFT

Enterprise Europe Network Tirol
www.wko.at/tirol/aw

Industriellenvereinigung Tirol
www.iv-tirol.at

INFORMATIONEN FÜR LEHRERINNEN UND SCHÜLERINNEN

Eine besonders wichtige Zielgruppe von Europe Direct Tirol sind die Schulen. Seit dem Beitritt Österreichs zur EU im Jahre 1995 stellen wir in intensiver Zusammenarbeit mit LehrerInnen aller Schultypen den SchülerInnen maßgeschneiderte kostenlose Informationspackages zur Verfügung. Kindern und Jugendlichen kann so ein ihrem Alter angepasstes Europawissen und Europabewusstsein vermittelt werden. Vor allem die vielen Möglichkeiten der Mobilität und das Erlernen von Fremdsprachen sind dabei ein Thema.
www.tirol.gv.at/europa

UNTERRICHTSMATERIALIEN UND FOLIENPRÄSENTATIONEN FÜR LEHRERINNEN:

europa.eu/teachers-corner/index_de.htm

europa.eu/quick-links/schools-universities/index_de.htm

RÄTSEL, WETTBEWERBE UND LINKS FÜR KINDER zum spielerischen Erkunden der europäischen Nachbärländer:

europa.eu/quick-links/eu-kids/index_de.htm

INFORMATIONEN FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE über Leben, Studium, Praktika, Freiwilligentätigkeit, Austauschaufenthalte, umfassende Linksammlungen uvm:

europa.eu/youth

europa.eu/eu-life/education-training/index_de.htm

jugendinfo.at/themen/europa-und-eu

Wo gibt es EUinfo?

Ein GRATIS-ABO von EUinfo sowie die vorgestellten Broschüren und Dokumente erhalten Sie unter der Adresse:

Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Südtirol, Europaregion und Außenbeziehungen, EUROPE DIRECT
A-6020 Innsbruck, Tel. 0512/508-2342, Fax 0512/508-2345,
E-Mail: eu.info@tirol.gv.at, Internet: www.tirol.gv.at/europa

Frühere Ausgaben der EUinfo finden Sie unter folgendem Link:
<http://www.tirol.gv.at/themen/tirol-und-europa/europa/neuigkeiten/>

